

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Sektionsnachrichten

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Redaktionskollegen

Ob «Glace-Verkäufer im Einsatz» («Der Fourier» berichtete im August darüber) oder «Der erste Einsitzer F/A-18» (siehe Ausgabe Juli), die diesjährigen Sektionsnachrichten waren bunt gemischt mit vielen interessanten Beiträgen. Gegen 100 Seiten umfassten die Beiträge unserer neun Sektionen. Darauf dürfen wir stolz sein. Wir tragen mit unseren Sektionsnachrichten zu einem wesentlichen Teil zum Erfolg unserer Zeitschrift bei.

Nun neigt sich das Jahr schon wieder dem Ende entgegen. Die Festtage stehen vor der Tür. Damit wir diesen Stresstagen etwas vorbeugen können, ein Tip aus der Redaktion: Studiert die Sektionsnachrichten dieser Ausgabe - ein umfassendes Jahresprogramm macht auf das neue Jahr «gluschtig», ein neues Vorstandsmitglied präsentiert sich, verschiedene Rückblicke aus interessanten Anlässen werden geboten. Vielleicht animiert dies, im nächsten Jahr doch einmal den einen oder anderen Anlass zu besuchen. Oder ist das ja gar nicht so militärisch, wie es scheint...

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und sage recht vielen Dank allen, die zum Gelingen dieser Zeitschrift und einem gemütlichen Sektionsleben des Schweizerischen Fourierverbandes beitragen.

Euer Redaktor Sektionsnachrichten
Daniel Kneubühl

Zum Jahreswechsel

Der Zentralvorstand, die Zentraltechnische Kommission, die Sektionsvorstände und -berichterstatter wünschen den Mitgliedern frohe Festtage und gute Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Adressänderungen

Verbandsmitglieder: an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten an:

Triner AG, «Der Fourier»
Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
Tel. 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

031/971 17 37...

... lautet die Nummer des privaten Fax-Anschlusses unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl.

Für die E-Mail-Übermittlung lautet die Adressierung:

kneubuehl_d@bluewin.ch

HEUTE

250 Betten für 40 000 Einwohner

Welche Infrastrukturen ein Kantonsspital haben muss, um im Ernstfall sofort handeln zu können, das erlebten die Ostschweizer Fouriere. Sie erhielten nämlich interessante Eindrücke anlässlich ihres Besuches im Kantonsspital St. Gallen. Besichtigten konnten dabei die rund 50 Personen die Bereiche Notfallstation, Geschützte Operationsstätte sowie den technischen Dienst. Die GOPS bietet auf engstem Raum Platz für 250 Personen - angesichts einer Einwohnerzahl von 40 000.

Mehr über diesen Besuch erfahren Sie unter der Überschrift «Ostschweizer Fourier als Notfall behandelt» ab Seite 37.

Ihre Sektion finden Sie ab Seite:

Aargau	40
Beider Basel	40
Bern	42
Graubünden	44
Ostschweiz	45
Solothurn	47
Ticino	47
Zentralschweiz	48
Zürich	50
Verschiedenes	51

FOURSOFT

Software für Lehrleistungsfähiger und Lehrer der Schweizer Armee

Postadresse: «Foursoft»
Postfach, 4002 Basel
Hotline: 079/320 71 11
Internet: <http://www.foursoft.ch>
E-Mail: helpdesk@foursoft.ch

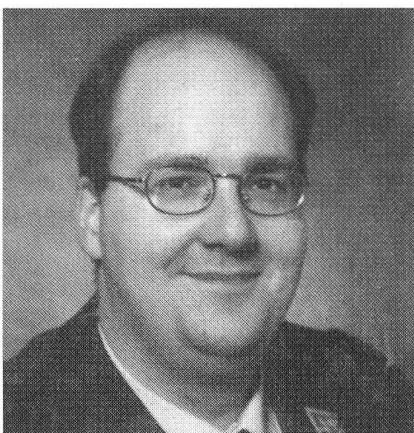
Termine Aargau

Sektion

26. Januar	Neuerungen BABHE	Kaserne Aarau
30. Januar	FOURSOFT-Schulung	wird bekannt gegeben
14. Februar	Neumitgliedertag «Übung Surprise»	Aarau usw.
15. Februar	Generalversammlung	Aarburg

Stamm Zofingen

Januar	kein Stamm	
6. Februar	Bärenstamm ab 20 Uhr	«Schmiedstube» Zofingen



Bärenstamm

(ku/ww) Im Januar findet kein Stamm statt. Wir freuen uns jedoch, am 6. Februar zahlreiche Stammtisch-Höcker begrüssen zu dürfen.

Vorstandsmitglied

Name	Patrik Inglin
Wohnort	Koblenz
Geboren	1. Juli 1972
Beruf	Zollbeamter
Zivilstand	ledig
Hobbies	Orchestrale Film-Musik, Reisen, Armee
Motto	«Wo jeder die erste Geige spielen will, gibt es kein Orchester»
Grad	Lt Qm
Militär	1992 Fest RS 59, Mels 1994 Fest UOS/RS 59, Mels 1995 Four S 2, Bern 1995 ER fort/art 258, Sion 1995 WK, Fest Art Kp I/6 1996 Vsg OS 1, Bern 1996 Fest RS 259, Mels 1997 SK 1, Stab Fest Br 23 1997 Gast WK, Fest Art Abt 6 Aktuelle Einteilung: Stab Fest Br 23

**Kleinlebewesen vermehren sich durch Zellteilung.
Bürokraten durch Arbeitsteilung.**

*Jerry Lewis (Joseph Levitch),
amerikanischer Schauspieler und Regisseur (1926)*

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

an Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz

T 041 819 08 10

F 041 819 08 53

Kellerei- besichtigung

EFRINGEN-KIRCHEN - Die Kellereibesichtigung und Degustation vom 15. Oktober führte in die Bezirkskellerei Markgräflerland.

14 Kameraden entschlossen sich, einen Nachmittag im benachbarten Badischen zu verbringen und direkt mitzuerleben, wie die grossen Plastikbehälter mit den soeben geernteten Trauben durch die Rebbauern angeliefert wurden. Es wird nach Herkunft und Lage respektive Traubensorte sauber getrennt angeliefert, verarbeitet und gekeltert. Anhand einiger Proben aus der letztjährigen Ernte konnten wir uns von der hervorragenden Qualität sowie den günstigen Preisen überzeugen.

Anschliessend stiessen wir mit etwas Verspätung zum «Uelistamm», wo die Erlebnisse wie auch anderes lebhaft diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Fourierwein

Der Vorstand hat noch einige Flaschen auf Lager. Dieser Wein ist von vorzüglicher Qualität und erfüllt bestimmt die Erwartungen des Weinkenners.

Andreas Schuler nimmt gerne Bestellungen telefonisch (auf der Nummer 061 276 56 08) entgegen für Maispracher rosé und Blauburgunder. Bei Hauslieferung wird eine Wegpauschale von zehn Franken berechnet.

**Bitte Mutationsmeldungen
ab sofort an folgende Adresse
senden:**

Schweizerischer Fourierverband
Sektion Beider Basel
Postfach
4102 Binningen 1

Termine Beider Basel

Sektion

6. Januar Neujahrssamm

Monats-Treff

13. Januar Besichtigung «Basler Zeitung» Basel

Pistolenclub

jeden Dienstag	LUPI-Training	Gellert-Schulhaus
9./10. Januar	Kantonaler Matchtag LUPI	gemäss Zirkular
24. Januar	Winter-Ausmarsch	

Neujahrssamm

Die Einladung für den Neujahrssamm vom 6. Januar erfolgt mit dem Dezember-Versand.

Monats-Treff

Besichtigung der «Basler Zeitung» vom 13. Januar

Voranmeldungen (ab sofort) ausnahmsweise erforderlich aus «gastro-nomischen Gründen» bis spätestens 31. Dezember auf Telefon-Nummer 061 711 33 08 beim Vet-Obm.

Besammlung: Dienstag, 13. Januar, am Haupteingang der «Basler Zeitung», Hochbergerstrasse 15, Basel, um 15.50 Uhr, Ende der Führung etwa um 17.30 Uhr.

Pistolenclub

Endschiessen

Dreizehn Namen stehen auf den Ranglisten des bei schönstem Wetter auf Sichtern durchgeföhrten Endschiessens. Aufgrund dieses mässigen «Andranges» konnte das umfangreiche Programm zügig abgewickelt werden. Die unmittelbar nach dem Schiessen im Stand vorgenommene Rangverkündigung gefiel nur den wenigen Eiligen und war für das gespredste Rechnungsbüro kein Zuckerlecken. Nach Möglichkeit werden wir wieder zu älteren Mustern zurückgrei-

fen. Ebenfalls zu diskutieren wird die erstmals in der Jahresmeisterschaft angewandte Methode mit den Plus- und Minus-Punkten geben. Ein Lichtblick war hingegen die Präsenz der «Stammkundschaft» bei einem ungezwungenen Nachtessen am gleichen Abend.

Wettkampf B 10: 1. Paul Gygax, 2. Rupert Trachsel, je 155 Punkte, 3. Marcel Bouverat, 151.

Bebbi-Stich B 10: 1. Reynold Pillonel, 2. Kurt Lorenz, 3. Paul Gygax, alle 86 Punkte.

Scheibe Glück: 1. Marcel Bouverat, 2. Walter Tanner, 3. Paul Gygax.

Einzel-Club «Max Gloor»: 1. Marcel Bouverat, 2. Albert Huggler.

Gruppen-Wettkampf: 1. Paul Gygax, Rupert Trachsel und H. von Felten; 2. Kurt Lorenz, Marcel Bouverat und Walter Tanner.

Coupe Fribourg: 1. Rupert Trachsel, 2. Paul Gygax, 3. Doris Hofer.

Jahresmeisterschaft: 1. Paul Gygax, 2. Rupert Trachsel, 3. Reynold Pillonel, 4. Kurt Lorenz, 5. Doris Hofer

Wanderpreis Bundesprogramm/Feld-schiessen: 50 m: Kurt Lorenz; 25 m: Rupert Trachsel.

Rütli-Weekend

Gewohnheitsmäßig bezogen wir in Brunnen ein standesgemäßes Quartier. Kurz zuvor absolvierten wir das Bundesbrief-Schiessen, welches Reynold Pillonel als alleiniger Kranzge-

winner für sich entscheiden konnte. Bei strahlendem «Pillonel-Wetter» kein Wunder! Die Wappenscheibe durfte Albert Huggler in Empfang nehmen.

Beim Apéro-Jass wurden Werners Geschmacksnerven etwas strapaziert. Der Rest der Gesellschaft hielt derweil den Atem an. Nach dem atemberaubenden Apéro mundete das tolle Nachtessen doppelt so gut.

Trotz später Startzeit auf dem Rütli spielte sich ein Sekunden-Poker ab, bis der letzte Schütze gesichtet werden konnte. Höhere Gewalt hatte zugeschlagen. Doch - Ende gut, alles gut!

Die Resultate konnten mit dem Prachtswetter nicht mithalten. Den begehrten Rütli-Becher durfte Ernst Niederer in Empfang nehmen.

Winter-Ausmarsch 1998:

Zum 70. etwas Besonderes!

Zum 70. Geburtstag des Pistolenclubs haben die Verantwortlichen an vielen Fäden gezogen und können verkünden, dass es «e glungeni Sach» sein wird. Nur soviel kann hier noch verraten werden: Es wird etwas teurer (jubiläumsidentischer Preis) als die Discount-Ausgabe 69, jedoch nur das Schiessprogramm wird dasselbe sein. Zur Zeit (das heisst, Anfangs November) such(t)en wir lediglich noch den Sponsor für den Apéro Nummer zwei!

Ich denke niemals an die Zukunft, sie kommt früh genug.

Albert Einstein,
deutscher Physiker

Termine Bern

Sektion

Donnerstag 19. Januar	Stamm ab 18 Uhr Reglementsänderungen	«Burgernziel», Bern Kaserne Bern
14. März	Hauptversammlung	Langnau

Ortsgruppe Oberland

6. Januar	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
-----------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

14. Januar	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
------------	-----------------	---------------

Pistolensektion (der genaue Termin wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht)

2. Hälfte Febr. Hauptversammlung Raum Bern



Ein Teilnehmer des Pilzkurses beim Bestimmen eines Pilzes! Ob er wohl geniessbar ist?

Der Pilzkurs kann nicht einmalig gewesen sein!

In der letzten Ausgabe haben wir den wohl erwarteten Bericht eines Kursteilnehmers angekündigt. Wir sind nun stolz, in dieser Ausgabe den exklusiven Eindruck von Erich Eglin publizieren zu können.

Boletus edulis, Cantharellus cibarius, Lactarius deliciosus sind alles essbare Pilze. Wie schön ist doch der grüne Knollenblätterpilz und der Fliegenpilz erst! Aber aufgepasst: beide sind giftige Pilze.

Wer kennt die Entstehung von Fruchtkörpern? Wer hat schon makroskopische und mikroskopische Pilzbestimmungen durchführen können? Wer kann aufgrund der Bestimmungsschlüssel einen Pilz erkennen und zuordnen? Alle diese Fragen durften wir im Anfänger-Pilzkurs im Verlaufe dieses Jahres durchforschen und in einer Exkursion im Iffwiler Wald durchforsten.

Ein Kurs, der seine Fortsetzung fodert. Donald Winterberger als fachlich aus-

Reglementsänderungen

Dieser Anlass vom Montag, 19. Januar, 18.30 Uhr, findet in Zusammenarbeit mit dem BABHE statt. Oberst Hans Fankhauser wird uns an diesem Abend die Neuerungen des VR/VRE auf 1998 hin näher bringen. Er dauert etwa zwei Stunden. Ort: Theoriesaal 5 in der Mannschaftskaserne Bern. Anzug: zivil. Parkplatz: Zone blau auf Kasernengelände. Anmeldung ist nicht erforderlich.

gewiesenem, mit grosser Literatur ausgestattetem Leiter dieses Kurses gebührt ein herzliches Dankeschön für seine aufschlussreichen Instruktionen.

Erich Eglin hat es in seinem Beitrag bereits angesprochen: Dieser Pilzkurs kann nicht einmalig gewesen sein. Aus diesem Grund haben wir ihn bereits im provisorischen Jahresprogramm 1998 aufgenommen. Der Kursleiter freut sich auf das neue Pilzjahr mit einem weiteren Kurs! Anmeldungen oder Anfragen nimmt er gerne bereits heute entgegen.

Pistolensektion

Endschiessen

(M.T.) Bei windigem Herbstwetter kämpften am Samstag, 20. September, 16 PS-Mitglieder in vier Stichen auf beide Pistolen-Distanzen um Punkte. Leider waren dies ein Schütze weniger als im Vorjahr. Während der Mittagspause wurden uns Bratwürste vom Grill, Wein, Brot, Züpfle, Schwarzwäldertorte und «Kaffee avec» angeboten. Die ganze Verpflegung wurde von Erich Eglin, Rudolf Aebi, Mario Crameri, Michel Hornung und Markus Truog gespendet. Herzlichen Dank dafür! Wegen dem Wind musste das Picknick im Unterstand abgehalten werden, was aber der guten Laune nicht schadete. Die Geldbeutel sassen zum Glück recht locker, wodurch bei

der Versteigerung einer Züpfle und einer Karaffe (made by Rupp) mit gebranntem Wasser gefüllt (Spende von Max Lüdi) der ansehnliche Betrag von über 600 Franken einging. Dieses Geld, das Stichgeld und der Erlös des Picknicks kommt beim Absenden wieder allen Teilnehmern zugute. Der Schützenmeister kauft damit die Preise für die Endschiessen-Stiche.

Bei den vier Stichen wurden folgende Sieger ermittelt: *Sektionsstich 50 m*: Donald Winterberger, 95 Punkte; *Militärstich 50 m*: Pierre Vallon, 447; *Glücksstich 50 m*: Rudolf Aebi, 1088; *Feldstich 25 m*: Donald Winterberger, 98 Punkte.

Freie Stiche

Bei den verschiedenen freien Stichen können folgende Teilnehmerzahlen verzeichnet werden: *Spezialgabenstich 50 m*, 12 Teilnehmer (Vorjahr 14), 1. Rang Robert von Gunten; *Veltinerstich 25 m*, 15 Teilnehmer (15), 1. Donald Winterberger; *Eidgenössische Pistolenkonkurrenz 50 m*, 3 Teilnehmer (5), 1. Erich Eglin; *Berner Stich 25 m*, 1 Teilnehmer (0), 1. Markus Truog; *Berner Stich 50 m*, 2 Teilnehmer (3), 1. Erich Eglin; *Auslandschweizer-Stich 50 m*, 10 Teilnehmer (8), 1. Erich Eglin; *Einzelwettschiessen 50 m*, 3 Teilnehmer (4), 1. Erich Eglin; *Feldschlössli-Stich 25 m*, 7 Teilnehmer (5), 1. Rang Pierre Vallon.

Cup-Schiessen

Bei sehr wechselhaftem Wetter (Sonne, Regen, Wind) wurde der letzte Schiessanlass der PS-Saison, das Cup-Schiessen, am Samstag, 8. November, durchgeführt. Leider waren die Wettkämpfe um die drei Zinnbecher recht rasch vorüber, da nur zwölf Schützen teilgenommen haben. In den Finals siegten folgende Kameraden: Cup Romande: Rudolf Aebi; Cup Gurnigel: Gottfried Rupp; Cup Masters: Donald Winterberger.

Die Serie der Zinnbecher ist mit dem

Jahresprogramm 1998

Druckfrisch liegt das provisorische Jahresprogramm bereits vor. Eine Vielzahl von verschiedenen interessanten Anlässen machen einem den Abschied vom aktuellen Jahr kaum schwer:

Zeit	Anlass	Organisation	Raum
März bis Nov.	Pilzkurs (10 Abende)	Vorstand	Bern
März bis Nov.	Weinkurs	Techn. Leitung	Laupen
14. März	Hauptversammlung und HV-Schiessen	Vorstand	Langnau
26. März	Besichtigung Witzwil (Logistik)	Techn. Leitung	Witzwil
23. April	Der Rechnungsführer und die Gemeinde	Techn. Leitung	Toffen
8. Mai	1 Tag in der Fourierschule	Sekt. Aargau	Bern
15. Mai	Kart-Fahren inkl. Nachtessen	Techn. Leitung	Lyss
22./23. Mai	Feldschiessen	ASV	Riedbach
12./13. Juni	Armeetage	Zentralvorstand	Frauenfeld
August	Quo vadis?	Fw-Verband	Kt. Bern
8. August	Chachelischiesse	Vorstand	Zäziwil
15. August	Alcatel-Cup (Aareschwimmen)	Vorstand	Bern
22. August	Bundesprogramm	Pistolensektion	Riedbach
12./13. Sept.	Herbstwanderung	Vorstand	Schweiz
9. September	Besuch bei Berufsfeuerwehr	Techn. Leitung	Bern
im Oktober	Üb «Colt» (Combat-Schiessen)	Fw-Verband	Bern
im Oktober	Filmabend (Kaserne)	UOV Bern	Bern
13. November	Raclette-Abend	Vorstand	Zollikofen
10. Dezember	Bäre-Stamm	Vorstand	Bern
18. Januar 1999	Reglementsänderungen	Techn. Leitung	Bern

Dieses Programm soll einen ersten Überblick über die Vielfalt der nächsten Anlässe bieten. Definitiv publiziert (nach Genehmigung an der nächsten Hauptversammlung) werden die einzelnen Anlässe jeweils im Terminfenster in den kommenden Ausgaben von «Der Fourier». (Anmerkung der Redaktion: Wir gratulieren der Sektion Bern zu diesem umfassenden Jahresprogramm!) Bei Fragen zu den einzelnen Anlässen gibt die Technische Leitung bereits heute gerne Auskunft. Daher: nicht zögern und den Anruf wagen.

diesjährigen Cup-Schiessen abgeschlossen. Freundlicherweise haben sich die gleichen Donatoren nochmals dazu bereit erklärt, wiederum je sechs Zinnbecher zu spenden. Wir danken dem Groupement de Berne der Sektion Romande (Cup Romande), Hans-Ulrich Thierstein (Cup Gurnigel) und Edgar Sulzberger (Cup Masters) recht herzlich für diese grosszügigen Spenden.

Vorschau

Tätigkeitsprogramm 1998

Der Vorstand wird die Winterpause dazu verwenden, die nächste Schiesssaison zu planen. Wenn seitens der

Mitglieder Anregungen und Wünsche zum Tätigkeitsprogramm vorhanden sind, so können diese an den Präsidenten oder Schützenmeister gemeldet werden.

Hauptversammlung 1998

Die Hauptversammlung der Pistolensektion wird in der zweiten Hälfte des Februars 1998 stattfinden. In der nächsten Ausgabe von «Der Fourier» wird der genaue Zeitpunkt bekannt gegeben. Gemäss unseren Statuten müssen Anträge von Mitgliedern zu Handen der Hauptversammlung bis zum 31. Dezember 1997 beim Vorstand eingereicht werden.

Termine Graubünden

Sektion

17. Januar	Winterschiessen	Mühlehorn
7. Februar	59. Generalversammlung	Reichenau-Tamins

Stamm Chur

6. Januar	Neujahrsstamm	«Rätushof», Chur
-----------	---------------	------------------

Gruppo Furieri Poschiavo

2 gennaio	Cena di Sezione, Consegnna Trofeo cap Müller
-----------	--

Rückblicke

25 Jahre RUC Reutlingen

Am 11./12. Oktober feierte unser befreundeter militärischer Verein, das Reserve-Unteroffiziers Corps Reutlingen e.V. (Deutschland), sein 25jähriges Bestehen. Die Tagung begann mit einem kurzen Abstecher nach Strassburg. Das Nachtessen und die Jubiläumsfeier fand in Lichtenau, wenige Kilometer vom Elsass entfernt, statt. Luzi und Alex überbrachten die Grüsse unserer Sektion.

Endschiessen und Absenden

Am 25. Oktober stand das Endschiessen auf dem Programm. Diesmal schossen wir am Vormittag in Landquart und fanden uns dann am Abend, zusammen mit unseren Ehefrauen, zum Absenden im Restaurant Zivilschutzzentrum Meiersboden in Chur ein. Aldo Gubser erzielte mit Abstand am meisten Punkte. Kurt Oppliger und Werner Würth belegten die Plätze zwei und drei.

Resultate aus den Pistolengruppenschiesessen

Am Landquater Pistolengruppenschiesessen vom 16. August erzielten Ernst Hasler, Anna Marugg und Aldo Gubser die besten Resultate.

Beim Bündner Burgenschiessen vom 4. Oktober in Thusis waren es Anna Marugg, Georg Hemmi und Fritz Andres.

Und am St.-Luzi-Schiessen in Chur Anfang November belegten Aldo Gubser, Anna Marugg und Georg Hemmi die Plätze eins bis drei.

Zum Gedenken

Am 16. September haben Kameraden unserer Sektion von Willi Meier Abschied genommen. Er starb am 12. September nach längerer Krankheit in seinem 78. Altersjahr.

Willi Meier wuchs in Zürich-Wipkingen auf. Im elterlichen Betrieb, dem er während vieler Jahre treu blieb, absolvierte Willi eine kaufmännische Lehre.

1962 zügelte die Familie Meier ins Bündnerland, wo Willi bei der damaligen Territorialzone 12 in Chur die Stelle eines Dienstchefs antrat. Seine Vorgesetzten waren die Brigadiers Durgiai, Rigonalli, Menn, Tgetgel und Cajochen. Ende November 1984 trat er in seinen wohlverdienten Ruhestand. Im Fourierverband war Willi Mitglied der Sektion Zürich und der Pistolensektion PSS Fouriere Zürich, wo er für kurze Zeit auch eine Charge im Vorstand übernahm. Auch bei den Bündner Fouriern, wo er Passivmitglied war, fühlte er sich wohl. An den monatlichen Stammtischrunden, aber auch an den gesellschaftlichen Anlässen nahm er fleissig teil - er gehörte zum «hartem Kern». Ein lieber Kamerad ist nicht mehr - wir vermissen ihn.

Seiner Ehefrau und seiner Familie sprechen wir unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

Neujahrsstamm

Das Restaurant Rätushof ist unser neues Stammlokal. Am Dienstag, dem 6. Januar, treffen wir uns zum Neujahrsstamm und zur Einweihung des neuen Stammlokals.

Winterschiessen

Samstag, 17. Januar, findet in Mühlehorn das Winterschiessen statt. Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin, Anna Marugg, Telefon Geschäft 254 77 77 oder privat 252 09 75 entgegen.

59. GV

Am Samstag, 7. Februar, wird in Reichenau-Tamins unsere 59. Generalversammlung (GV) abgehalten. Das provisorische Programm sieht vor:

- | | |
|-----------|---|
| 11 - 1430 | GV-Schiessen |
| 15 | GV im Hotel Adler, Reichenau |
| 17 | Besichtigung Schloss Reichenau mit Weindegustation (Apéro); Gastgeber: Gian-Battista von Tscharner. Willkommgruss des Gemeindepräsidenten, Matthias Hunger. |
| 20 | Nachtessen und gemütliches Beisammensein. |

Eine detaillierte Einladung folgt.

Mutationen

Im vergangenen Jahr sind neun junge Mitglieder unserer Sektion beigetreten, nämlich die Fouriere

- Thomas Bardill, Chur
- Maik Defuns, Chur
- Beno Durscher, Flims-Waldhaus
- Reto Filli, Scuol
- Sascha Gruber, Savognin
- Andrea Kominoth, Maienfeld
- Urs Locher, Sargans
- Linard Meiler, St. Moritz
- Patrik Zanetti, Igis

Sektion Ostschweiz: Wechsel in der TL

(EHU) Per Ende 1997 gibt Hptm Pius Zuppiger seine Funktion als Technischer Leiter ad interim unserer Sektion wieder an Hptm Martin Knöpfel zurück. Wir danken Pius an dieser Stelle ganz herzlich für die in diesem Jahr übernommenen zusätzlichen Aufgaben. Die von ihm organisierten Anlässe waren dank der seriösen Vorbereitung und der seit Jahren erprobten guten Zusammenarbeit mit anderen militärischen Verbänden sehr erfolgreich. Pius Zuppiger wird uns als Technisch-Leiter (TL) unserer Ortsgruppe St. Gallen und als aktives Mitglied der Ortsgruppe Frauenfeld erhalten bleiben. Auch als Technischer Leiter der Ostschweizer Militärküchenchefs werden wir ihm beim einen oder anderen gemeinsamen Anlass wieder begegnen.

Unser alter und neuer TL, Hptm Martin Knöpfel, kehrt nach einjähriger Pause, aber zusätzlichem Schulstress, in den Vorstand unserer Sektion zurück. Im Oktober hat Martin Knöpfel den eidgenössischen Fachausweis als dipl. Wirtschaftsprüfer mit Erfolg erworben. Unser TL wird uns also künftig mit seinem Wissen - es muss ja nicht immer militärisches sein - noch besser unterstützen. Zur bestandenen Prüfung gratulieren wir herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Jahresprogramme

(EHU) Die Jahresprogramme 1998 unserer Ortsgruppen stehen bereits im «Rohbau», müssen aber noch koordiniert werden. Wir werden das vollständige Programm in den Sektionsnachrichten vom Januar veröffentlichen und die einzelnen Anlässe wie gewohnt rechtzeitig im «Fourier» vorstellen.

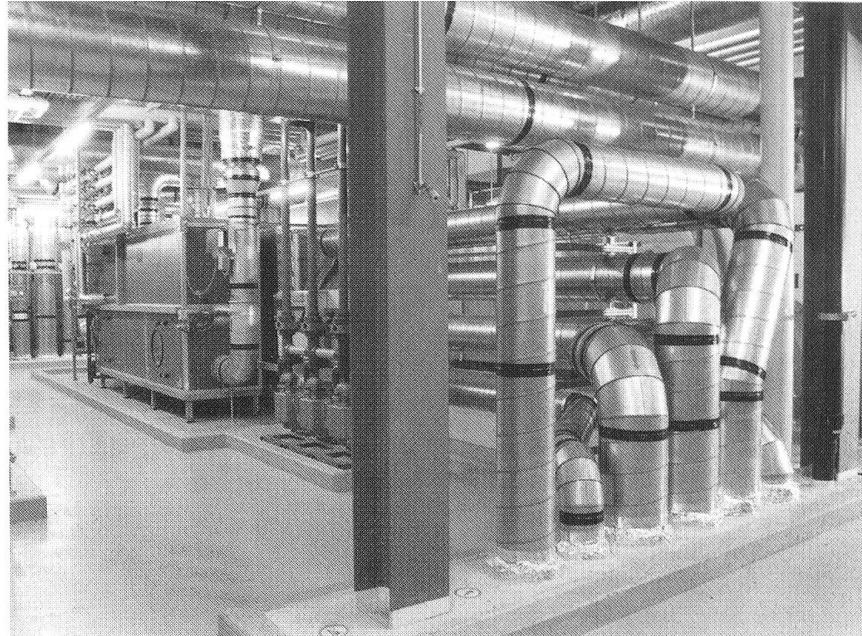
Termine Ostschweiz

Ortsgruppe Frauenfeld

9. Januar	Neujahrstag	«Pfeffer», Frauenfeld
6. Februar	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld

Ortsgruppe St. Gallen

13. Januar	Begrüssung Neumitglieder	«Stocken», St. Gallen
------------	--------------------------	-----------------------



Der technische Dienst des Spitals St. Gallen umfasst die gesamte technische Versorgung (Elektrizität, Wasser, Abfall, Reinigung und Sicherheitsdienst) im ganzen Spitalareal.

Fotos: Kantonsspital St. Gallen

Ostschweizer Fourier als Notfall behandelt

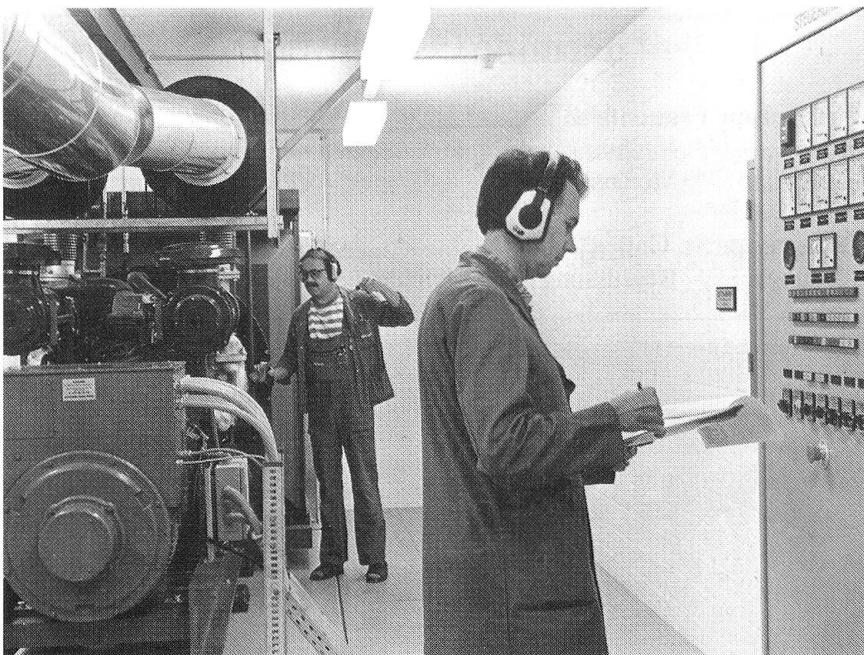
ST. GALLEN - Über 50 Personen an der Besichtigung des Kantonsspitals St. Gallen vom 7. November.

(EHU) Zu diesem Anlass konnte TL Pius Zuppiger über 50 Personen, unter andern Mitglieder unseres Gradverbandes, der Verbände VSMK Ostschweiz, EVU St. Gallen und MFD St. Gallen/Appenzell, begrüssen. In drei Gruppen wurden uns viele interessante Eindrücke und einige Blicke hinter die Kulissen eines Kantonsspitals gewährt. Besichtigen konnten wir die Bereiche Notfallstation, Geschützte Operationsstätte (GOPS) sowie den technischen Dienst. Das Kantonsspital St. Gallen gewährt jährlich über

22 000 Patienten mehrtägigen Aufenthalt und zählt mit rund 45 000 ambulanten Patienten im Jahr zu den grössten Kliniken der Schweiz.

250 Betten für 40 000 Einwohner

Eine «Geschützte Operationsstätte» nimmt im Kriegsfall während einer Bezugszeit von 48 Stunden ihren Betrieb im Rahmen des «Koordinierten Sanitätsdienstes» auf. Die St. Galler GOPS bietet auf engstem Raum Platz für 250 Patienten - angesichts einer Einwohnerzahl von 40 000 etwas wenig, dachten wir uns. «Hier würden wir im Ernstfall nur 'Kriegsmedizin' betreiben, und es werden nur Patienten



In einem Bereitschaftsdienst rund um die Uhr gewährleisten 40 Personen wertvolle Unterstützungsarbeit.

aufgenommen, die eine Überlebenschance haben», klärte uns Herr Fuhriemann, Informationschef des Spitals, auf. «Der Aufenthalt von Patienten in der GOPS beträgt rund vier bis sechs Tage.» Und was geschieht mit den bestehenden Patienten im oberirdischen Teil der Klinik - immerhin hat das Spital St. Gallen 820 Betten? Rund 50 davon finden Platz in der GOPS; die übrigen werden entweder nach Hause entlassen oder auf umliegende Spitäler verteilt.

Gestaunt haben wir über die bereits in Friedenszeiten vorhandenen Wasserreserven von 250 Kubikmetern. Einleuchtend: Innert 48 Stunden Bezugszeit könnte diese Menge Wasser gar nicht eingefüllt werden. Ein bescheidener Teil an medizinischen Hilfsmitteln steht in der GOPS schon bereit. Der Rest wird aus der Klinik in den unterirdischen Teil mitgenommen. Dann würde aus dem Labyrinth mit 2500 Meter Verbindungswegen und den mehrstöckigen Patientenliegestätten wohl ein Hexenkessel - hoffen wir, dass uns allen dies erspart bleiben wird.

240 Ärztinnen und Ärzte für 18 000 Notfallpatienten

Vor zwanzig Jahren wurde die Notfallstation am Kantonsspital St. Gallen eröffnet und sie wird derzeit für fast zehn Millionen Schweizer Franken einer Modernisierung unterzogen. «Die Schwere der Verletzungen hat in den letzten Jahren stark zugenommen, ebenso Verletzungen durch Verbrechen», informiert uns Dr. Osterwalder, leitender Arzt der Notfallstation. Von den am Spital St. Gallen stationierten 240 Ärztinnen und Ärzten stehen ständig 30 bis 40 im Einsatz bzw. zumindest zu Hause auf Pikett. Zusammen mit dem Pflege- und Hilfspersonal gewährleisten sie die optimale erste ärztliche Versorgung der jährlich gegen 18 000 Notfallpatienten.

Ostschweizer Fourier als Notfall

«Wir rechnen kaum mit einer Reduktion der Arbeitszeit auf vielleicht gar 36 Stunden in der Woche», so Dr. Osterwalder. «Zudem brauchen wir Ärzte die praktische Tätigkeit, um à jour zu bleiben.» Gelegenheit dazu bietet sich genügend: Alle fünf Minuten wird ein

neuer Notfallpatient eingeliefert. Im Gegensatz zur geschützten Operationsstelle herrscht in der Notfallstation immer der Ernstfall.

Von der enormen Leistungsfähigkeit einer Notfallstation konnten wir uns anhand von Beispielen - soeben eingelieferten Notfallpatienten - selbst überzeugen. Neuste Technologie bietet den Medizinern enorme Unterstützung für die ersten, vielfach lebensrettenden Massnahmen.

Ein Mitglied aus unseren Reihen war offenbar von der Atmosphäre in der Notfallstation derart angetan, dass er gleich «umkippte» und wegen einer Platzwunde am Hinterkopf die notärztliche Versorgung am eigenen Leib erfahren durfte. Wir hoffen, dass er sich inzwischen wieder gut erholt hat.

Notstromversorgung innert fünf Sekunden

Der technische Dienst des Spitals St. Gallen umfasst die gesamte technische Versorgung (Elektrizität, Wasser, Abfall, Reinigung sowie den Sicherheitsdienst) im gesamten Spitalareal, auf dem sich nicht weniger als 33 Gebäude befinden. In einem Bereitschaftsdienst rund um die Uhr gewährleisten 40 Personen - Mechaniker, Schlosser, Maurer, Medizinaltechniker und viele andere Berufe mehr - wertvolle Unterstützungsarbeit.

«Von vielen Spezialgeräten haben wir nur ein Exemplar in der ganzen Klinik», informiert uns der Leiter des technischen Dienstes, «es ist deshalb unabdingbar, dass wir Reparaturen möglichst sofort erledigen und die Geräte wieder in den Einsatz gelangen können.»

Grösste Heizung in St. Gallen - trotzdem umweltverträglich

Bei einem Stromausfall nimmt automatisch ein riesiges Notstromaggregat

mit Dieselantrieb seinen Betrieb auf. «Innert fünf Sekunden können wir 70 Prozent der gesamten Stromversorgung wieder gewährleisten», rapportiert man uns stolz. Die Spitalheizung stellt mit einer jährlichen Leistung von 20 Millionen kW/h die grösste Heizung im ganzen Stadtgebiet dar. Eine ausgefallene Heizung muss innert zwei Minuten wieder laufen, um insbesondere die wichtigsten Räume wieder zu beheizen. Sehr stolz ist man am St. Galler Kantonsspital über die umweltverträglichen Anlagen zur Warmwasseraufbereitung, welche mittels Wärmerückgewinnung erfolgt.

Wir haben am Kantonsspital St. Gallen einen äusserst interessanten Besichtigungsanlass miterlebt und bedanken uns dafür bei Pius Zuppiger für die Organisation und den Verantwortlichen der Klinik für ihre Bereitschaft zur Führung. Ein Apéro in der Spitälkantine rundete den Abend ab.

Mutationen

(EHU) Aus der Fourierschule III/97 heissen wir folgende Neumitglieder in der Sektion Ostschweiz herzlich willkommen, nämlich die Fouriere:

Markus Brack, Bottighofen
Rolf Deubelbeiss, Rorschach
Pascal Egger, Heerbrugg
Franco Frauchiger, Romanshorn
Marco Hächler, Gossau
Martin Huber, Mitlödi
Bernhard Keller, Hosenruck
Mario Klauser, Sargans
Juraj Oberholzer, Gossau
Patrick Ruchti, Siegershausen
Roger Schmitter, Herisau
Michael Zahner, Jona

Ortsgruppe St. Gallen

Begrüssung Neumitglieder und Stamm vom 13. Januar

Wir heissen alle Mitglieder unserer Ortsgruppe am Dienstag, 13. Januar,

Ausschau Sektion Solothurn

al. Im Rahmen unserer Sektionsnachrichten werden wir im neuen Jahr eine Rückschau auf die letzten vier Jahre unserer Sektion halten, weitere neue Vorstandsmitglieder vorstellen und über Neuigkeiten aus der Sektion informieren.

Der Vorstand stellt sich vor

Funktion	Beisitzer
Name	Four Max Fuchs
Wohnort	Biberist
Sternzeichen	Fisch
Beruf	EDV-Berater
Freizeit	Computer, Skifahren, Velofahren, Inline Skating, Musik
Lebenstraum	immer gesund bleiben
Einteilung	Four im Ruhestand

Im Verband seit bald 20 Jahren

Was mir am Verband gefällt?

Immer am Ball bleiben. Was im Fernsehen-Fussball RAN ist, ist für den Fourier der Fourierverband.

Four im Of-Rang?

Gute Idee. Der Four ist die rechte Hand des Kdt, daher müsste er im Grad ebenfalls im Of-Rang sein. Auch von der Verantwortung her, die der Four trägt.

Ticino

Vita della sezione

Il nostro presidente e la commissione tecnica hanno avuto ragione! Il camerata cap Renato Pietra, in collaborazione con il ten Stefano Moro, hanno organizzato il tiro del furiere in nuova veste. L'esito è andato al di là di ogni rosea previsione. Il motivo? Molto semplice: il tiro del furiere è stato effettuato come istruzione alla pistola secondo le nuove regole della NTTC

20 Uhr, im Gasthaus Stocken, Kräzernstrasse 12, St. Gallen-Bruggen, zu unserer ersten Zusammenkunft im neuen Jahr herzlich willkommen.

Insbesondere begrüssen wir unsere neuen Mitglieder, welche durch den Abschluss der Fourierschule oder durch Zuzug in unser Ortsgruppengebiet neu zu uns gestossen sind. An diesem Abend werden wir versuchen, Ihnen unsere Organisation und unseren Verband etwas näher vorzustellen. Selbstverständlich stehen wir auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir hoffen auf einen Grossaufmarsch unserer Ortsgruppenmitglieder.

(nuova tecnica di tiro di combattimento). L'aiut suff Mondori della SR di Isona e il signor Pongelli, capo esercizio e responsabile della formazione della Securitas hanno funto da istruttori. Veri professionisti che con sagacia e entusiasmo hanno saputo motivare i nuovi camerati così come le vecchie volpi. A loro giunga ancora una volta un grazie di cuore e un arrivederci alla prossima istruzione. Ben 16 tiratori si sono cimentati dalle 0900 di sabato 25 ottobre con il programma di base, che spaziava dalle nuove tecniche di carica, di scarica e di controllo dell'arma alle nuove prescrizioni di sicurezza passando attraverso le tecniche di tiro di base. Esercizi pratici a ritmo sostenuto ci hanno portato all'orario del tiro di gara vero e proprio delle 1100 h. Verso le 1215 tutti soddisfatti per la propria prestazione. Un piccolo appunto: un tiratore, di cui tacerò il nome (egli non fa parte del comitato) sbagliava la munizione; chiedetegli che effetto fa utilizzare una munizione 7.65 su una pistola 9 mm. Più seriamente i nuovi bersagli Taylor facilitano la sicurezza, la velocità e la precisione di tiro. Anche gli spostamenti sulle distanze, dinamiche, rendono il

cont. TICINO

tiro molto più semplice. I risultati sono stati lo specchio fedele della validità della NTTC e dell'istruzione mirata dei nostri due istruttori. Su un massimo di 100 punti, ripartiti in diverse prove, trionfava il cap Pietra con 100/100. Poco lontano, con 97/100, si piazzavano i furieri Bernasconi, Pelli e Valotti così come il sempre preciso col Foletti. Tutti gli altri registravano punteggi fra 95 e 69/100. Dopo il tiro seguiva la parte ricreativa, alla quale si aggiungevano gentili consorti e simpatici bimbi per un totale di 24 bocche da sfamare. Piatto ticinese, pizzoccheri valtellinesi, dessert magnifico e buon vino ci portavano alla fine della giornata verso le 1600 h. A tutti i partecipanti alla giornata vada un grazie per la partecipazione e l'entusiasmo dimostrato. Arrivederci al Cenone.

Il comitato dell'ASF Ticino augura a tutti i soci e alle loro famiglie un Buon Natale e un Felice Anno Nuovo.

Argomenti generali

Voglio segnalare l'entrata in vigore della nuova ordinanza sulla requisizione. Questo strumento giuridico valido per esercito, protezione civile e approvvigionamento economico del paese ci dà la possibilità di essere più flessibili e rapidi in caso di eventi straordinari quali catastrofi o altre situazioni d'emergenza. Se avete dei dubbi o delle domande riguardanti il tema, rivolgetevi al vostro Qm rgt.

Termini

Ricordatevi il Cenone del furiere. La data vi sarà comunicata attraverso circolare dagli organizzatori.

Lache, und die Welt wird mit dir lachen. Schnarche, und du wirst alleine schlafen.

*Anthony Burgess (John A.B. Wilson)
britischer Schriftsteller (1917)*

Sektion

6. Januar	Neujahrs-Stamm	«Drei Könige», Luzern
16. Januar	Neumitgliederabend	Luzern
21. März	79. Generalversammlung	Schwyz

Termine Zentralschweiz**Pistolensektion**

Mitte April	Vesperschiessen	Zihlmatt
-------------	-----------------	----------

Mutationen

Aus der Fourierschule III/97 begrüssen wir die Fouriere

Pascal Flühler, Feusisberg
Andreas Jurt, Hildisrieden
Silvan Köpfli, Menzingen
Lukas Reichmuth, Ibach
Roman Stalder, Ennetbürgen
Reto Steinmann, Nebikon
Peter Stöckli, Zug

Schwyz statt. Ein Einheimischer (Four Christoph Amstad von Seewen) wird Sorge tragen, dass diese GV zum vollen Erfolg wird. Begonnen wird mit dem Pistolenschiessen. Anschliessend berichten der Präsident, die Technische Leitung und der Vorstand über die Tätigkeiten 1997 und die geplanten für 1998. Unser Kassier stellt in der Manier von Kaspar Villiger seine Rechnung vor und anschliessend laden wir zum Apéro ein.

Neumitgliederabend

1998 wird der Neumitgliederabend am Freitag, 16. Januar, im Hotel des Alpes in Luzern stattfinden. Präsident Christoph Amstad bestellt jeweils eine Luzerner Spezialität und lädt dazu besondere Gäste ein. Neben dem Vorstand sind alle während dieses Jahres neu ernannten Fouriere persönlich geladen und werden so in den Kreis der Sektion aufgenommen. Dieses Beisammensein mit Nachtessen ermöglicht unseren jungen Kameraden einen ersten Kontakt mit der Sektionstätigkeit. Erstmals möchte der Vorstand zusätzlich auch alle Absolventen der diesjährigen Qm-OS einladen. Leider ist kurzfristig die Organisation der Adressen ein Problem für uns. Daher: Frischgebackene Lt Qm melden umgehend die Beförderung an Präsident Christoph Amstad, Achermatt 3, 6423 Seewen. Die entsprechende Einladung folgt dann postwendend!

79. ordentliche GV

Reserviert heute schon den Samstag, 21. März, für die 79. ordentliche Generalversammlung. Sie findet in

Pistolensektion**Endschiessen in Emmen**

(DP) Am 11. Oktober luden die Schützenmeister Four Armin Felder, Fw Josef Bieri und Adj Uof Dani Pfund zum Endschiessen. Bereits um 13.30 Uhr fanden sich die ersten Schützen bei Armin zur Standblattaussgabe ein und bezogen die Munition. 15 Schuss ohne Probe (gemäss Dani Pfund wäre dieses Jahr genug Zeit zum Trainieren gewesen) wurden in jeweils 60, 40 und 30 Sekunden abgegeben. Ein grosses Juhu, als Fw Peter Nussbaumer für seine Ruth neben dem Endschiessstich auch den ersten Lady's Cup löste. Ruth musste sieben Schuss ohne, Peter zweimal fünf Schuss mit Zeitbeschränkung abgeben. Alle 25 Schützen erhielten ein kleines Souvenir und die drei Absolventinnen des Lady's Cup eine wunderschöne Rose.

Anschliessend liessen wir uns von Josef Bieri mit einem 7-Gang-Menü verwöhnen. Sepp, du verdienst mehr als eine Kochmütze!

Zwischen Vorspeisen und Hauptgang



Marschhalt in der «Trotte» in Sursee, bei einem gemütlichen Nachtessen. Auf unserem Bild (v.l.n.r.): Adj Uof Daniel Pfund, Major André Grogg und Hptm Marcel Lattion.

Fotos: Meinrad A. Schuler

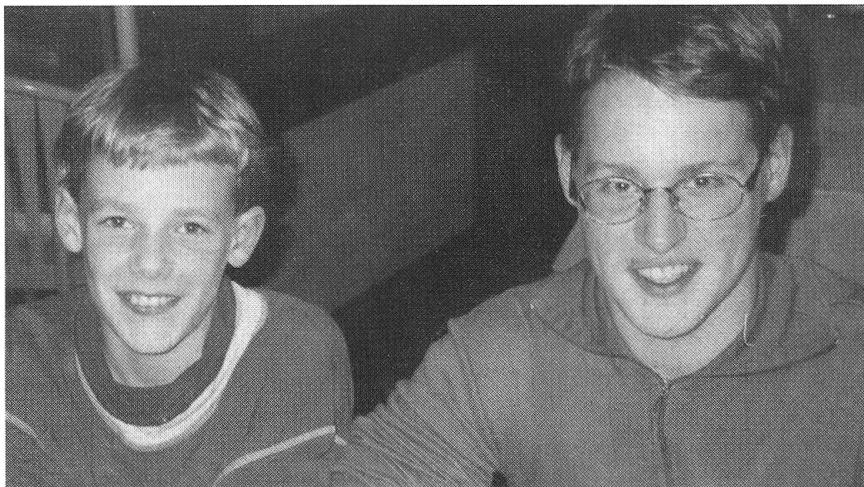
Zentralschweizer Distanzmarsch: Im Durchschnitt neunmal dabei

GEUENSEE - In der Nacht vom 8. auf den 9. November fand der 39. Zentralschweizer Distanzmarsch statt. Die Sektion Zentralschweiz des SFV marschierte mit 13 Teilnehmern mit.

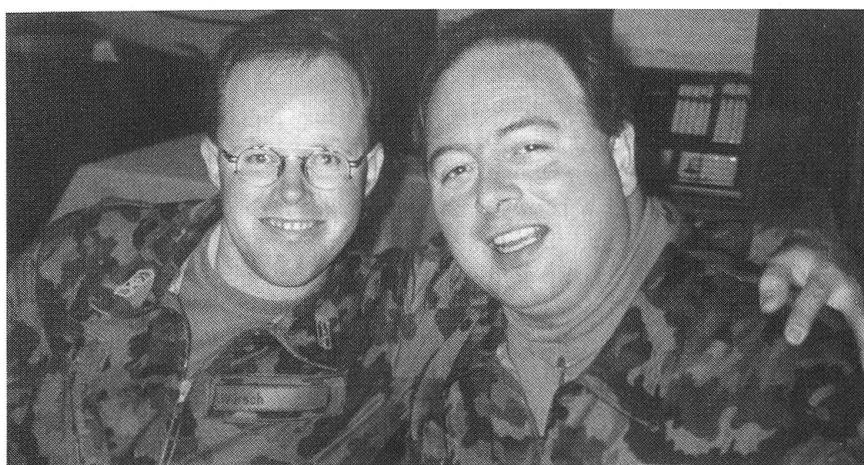
-r. Unter den «alten Hasen» Four Werner Rätz (25mal) und Urs Bühlmann sowie Major Walter Stucki (je 18mal) marschierten diesmal drei Personen zum ersten Mal mit. Trotzdem darf sich die jeweilige Teilnahmobilanz sehen lassen: Im Schnitt hat jeder Mittläufer mindestens neunmal diesen sportlichen Wettkampf absolviert. Nebst der Fourier-Gruppe waren nationale und internationale Formationen dabei.

organisierte Dani Pfund dann noch den Manager-Stich. Im K.o.-System warfen alle Teilnehmer drei Dart-Pfeile auf die Scheibe. Wer verlor, konnte sich zuerst aus dem übervollen Gabentisch ein originelles Plüschtier aussuchen. Pech für alle, welche bis zum Schluss krampfhaft siegen wollten - der Sieger ging (fast) leer aus.

Der Anlass mit fast 30 Schützen und 25 Nachtessen ging gegen Mitternacht zu Ende. Ein würdiger Abschluss der Schiess-Saison 1997.



Was später einmal ein guter Fourier werden will, hält sich schon frühzeitig fit: Die beiden jüngsten Teilnehmer (v.l.n.r.) Andreas und Lukas.



Ein Herz und eine Seele nach bestandenen zwei Dritteln Marschdistanz, der Fourier (Würsch) und der Regiments-Quartiermeister (Stucki).

Termine Zürich

Sektion

23. Januar Generalversammlung Zürich

Regionalgruppe Winterthur

16. Januar Neujahrs-Mähli «Römertor» Winterthur
26. Januar LEUE-Stamm Stadtkasino Winterthur

Pistolen-Schiess-Sektion

30. Januar Generalversammlung «Gourmetino»
Fällanden

Ordentliche GV

Die ordentliche Generalversammlung findet am 23. Januar in Zürich statt und wird, wie üblich, durch ein interessantes Referat abgerundet. Die notwendigen Informationen werden in den nächsten Tagen mit der persönlichen Einladung bekanntgegeben.

Regionalgruppe Winterthur



LEUE-Stamm

-be- Der LEUE-Stamm ist nicht ein neuer Stammtisch, wie das Emblem vermuten lässt, sondern ganz einfach die Fortsetzung des bisherigen Winterthurer Stammes. Er will effizienter und vor allem aggressiver werden. Das scheint nötig zu werden bei all dem Neuen, das uns dauernd aufgettischt wird. Kritisch, aber auch freundlich, wie sich das Logo präsentiert, wollen wir das Geschehen mitdiskutieren.

Ein ehrwürdiger Stamm ist er schon

geworden seit 1931. Das sind 66 Jahre Geschichte rund um den Fourierverband. Schöne und auch traurige Begebenheiten sind in unseren Stammbüchern vermerkt, eine Fülle von Ereignissen. Sie sind es wert, wieder einmal durchgesehen zu werden. Darin trifft man Namen ehemaliger lieber Kameraden und natürlich von vielen Prominenten wie Bundesrat Minger, Korpskommandanten und Divisionären, Stadträten usw.

Besonders interessant ist die Zeit während des Zweiten Weltkrieges, als Urlauber sich ins Stammbuch eingetragen haben und so ihre Kameraden grüssten. Von FOURSOFT, DOS und Windows war noch nicht die Rede, sondern von Handfesterem wie Rationierungsbeleg, Gutschein R 10, Soldbeleg, Fourage usw. Man musste und konnte noch kopfrechnen. Die vordienstlichen Menüpläne waren allein eine Geschichte für sich.

Geschätzte Kameraden! Jeden letzten Montag im Monat sitzen wir zusammen im Stadtkasino am runden Tisch. Neue Gesichter sind uns herzlich willkommen.

Das traditionelle Neujahrs-Mähli findet am Freitag, 16. Januar, mit Frauen im Hotel Römertor statt. Meldet euch bitte sofort an beim Obmann: Four Benito Enderle, Winterthur.

Banner-Wy

-be- Unser Weinbauer Fredy Oertli, Ossingen, wurde am 8. Oktober mit einem Bericht über die Weinlese im

Zürcher Weinland im Fernsehen DRS interviewt. Wie hat er da gejubelt, als der Öchsle-Grad von 92 für seinen Rotwein genannt wurde! Das war der Lohn für ein Jahr ganz schwere Arbeit. Die Zahl sagt aber nur etwas über die Qualität und nicht über die Quantität. Durch Teifrost und Regenwetter während der Blütezeit konnte sich ein guter Teil der Trauben gar nicht entwickeln. So entstand einerseits ein Jahrhundertwein und andererseits ein kleiner Ertrag. Der Weinbauer muss damit leben können...

Und unser Banner-Wy - ist er gesichert? Ja, lautet die Antwort. Wir werden am Freitag, 10. Juli, wie gewohnt unsere traditionelle Weinprobe durchführen können. Die Einladung erfolgt rechtzeitig.

Pistolen-Schiess-Sektion

Endschiessen und Absenden

Zu unserem traditionellen Jahres-Schlussfest konnte Obmann Hannes Müller 37 Damen und Herren willkommen heissen. Nach dem Apéro und dem erwarteten kulinarischen Höhenflug, für den «Gourmetino»-Gastgeber Turi Häne verantwortlich zeichnete, galt es, den wunderschönen Gabentisch abzuräumen, welchen Giorgio Martinetti nach dem Motto «für jeden etwas» zusammengetragen hatte. Ganz herzlichen Dank unserem Kassier für seinen Einsatz. Die Endschiessen-Rangliste präsentierte sich folgendermassen:

Gabenstich: 1. Franz Wallimann, 289 Punkte, 2. Albert Cretin, 283, 3. Dani Neuschwander 282 (89/88), 4. Fritz Reiter, 282 (89/83), 5. Hannes Müller, 282 (79).

Glückstich: 1. Roland Birrer, 97 Punkte (Jahrgang 56), 2. Roland Pfister, 97 (44), 3. Kurt Hunziker, 96 (29), 4. Ernst Müller, 96 (19), 5. Albert Cretin, 95 Punkte. Gewinner des Preises des

Ehrenobmannes wurde bei gleicher Punktzahl der jüngere Roland. Entgegen landläufiger Sitte geben wir bei der PSS bei gleicher Punktzahl dem jüngeren Teilnehmer den Vorrang. Der zweitklassierte Roland erhielt dafür ein Trösterli in flüssiger Form, ebenso der Letztklassierte, dessen Namen höflicherweise verschwiegen sei.

Jux-Stich: In diesem Stich wurde «erbittert» um den Sieg gekämpft, bis schliesslich die Rangliste wie folgt aussah: 1. Piergiorgio Martinetti, 958 Punkte, 2. Hannes Müller, 954, 3. Franz Wallimann, 941 (92), 4. Ursula Blattmann, 941 (89), 5. Patric Studer, 937 Punkte.

Markus-Wildi-Gedenkstich: 1. Roland Birrer, 149 Punkte, 2. Dani Neuschwander, 147, 3. Roland Pfister, 146, 4. Franz Wallimann, 145 (Jahrgang 51), 5. Hannes Müller, 145 (31), 6. Fritz Reiter, 145 (23). Jeder der klassierten 19 Schützen durfte als Preis einige Flaschen Cabernet-Sauvignon aus Kalifornien mit nach Hause nehmen. Gewinner des Markus-Wildi-Bechers wurde Roland Birrer.

Willi-Seewer-Konkurrenz: Gewinner des letzten zu vergebenden «Lento»-Thermometers wurde mit dem Resultat von 168,3 Punkten Bernhard Wieser. Unser Aktuar hat diesen Preis mehr als nur verdient, klassierte er sich doch nicht weniger als dreimal im undankbaren zweiten Rang.

Nach dem Absenden der Stiche sorgte Albert Cretin mit seinem Wettbewerb dafür, dass die durch Speis und Trank etwas inaktiv gewordenen Gehirnzellen wieder Arbeit bekamen. Wie das alte Sprichwort «wer hat, dem wird gegeben» sagt, so gewann der Vreneli-Gewinner vom Glück-Stich, Roland Birrer, auch gleich noch das zweite Goldstückli dazu. Herzliche Gratulation! Zu mehr oder weniger vorgerückter Stunde und mit rundum zufriedenen Gesichtern wurde der Heimweg unter die Füsse respektive unter die Räder genommen.

Abenteuer Schweizer Geschichte

Wechselvolle Zeiten von 700 bis 1998. Oder «Der schwierige Umgang mit der Geschichte».

-r. «Die Schweiz in der Geschichte» (Band I und II, Silva-Verlag) wurde von Prof. Dr. Werner Meyer (700 bis 1700) und Prof. Dr. Georg Kreis (1700 bis heute) neu überarbeitet und erschien nun kurz vor den Festtagen als Lizenzausgabe in Das Beste aus Reader's Digest, Zürich, Stuttgart, Wien. Die Autoren geben in diesem wirklich imposanten Werk auf 550 Seiten einen wertvollen Forschungsbeitrag über unser Land. Dazu Werner Meyer: «Von Zeit zu Zeit ist es auch geboten, die in ungezählten Einzeluntersuchungen verstreuten Forschungsergebnisse zu einem Gesamtbild zusammenzutragen und einem breiteren Publikum in geraffter Form zugänglich zu machen.»

Schweizer Armee 98

pd. Auch das neue Taschenbuch «Schweizer Armee 98» vermittelt in geraffter Form und auf aktuellem Stand alles Wissenswerte über Organisation, Ausrüstung und Ausbildung der Schweizer Armee. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Informationen über Konzeption und Einsätze im Rahmen der friedenssichernden Massnahmen des Bundesrates.

Es ist für alle, welche an der Armee interessiert sind, eine unentbehrliche Grundlage; es vermittelt genaue Informationen über Vielfalt und Komplexität moderner Landesverteidigung.

Schweizer Armee '98. Josef Inauen (Hrsg.), 632 Seiten, Broschur. 32 Franken. ISBN 3-7193-1145-7. Verlag Huber Frauenfeld.

«Hannebarde» und gesammelte Erzählungen

pd./-r. Mitte November, wenige Monate vor Werner Renfers 100. Geburtstag, erschienen «Hannebarde und gesammelte Erzählungen» erstmals in

Gleichzeitig macht er jedoch die Leserinnen und Leser auch darauf aufmerksam, dass vieles, was der Leserschaft im vorliegenden Buch vielleicht neuartig, ungewohnt oder gar abwegig vorkommen möge, nicht erst kürzlich entdeckt worden sei, sondern sich auf Erkenntnisse stütze, die der Forschung seit langem geläufig sind.

Verständnis wecken für vergangene Epochen

Schliesslich hält Werner Meyer zusammenfassend fest: «Sinn und Zweck einer Beschäftigung mit der Geschichte ist das Verständnis vergangener Epochen wie auch der Gegenwart. Dieses Buch soll dabei eine Hilfe sein.»

Abenteuer Schweizer Geschichte. Verlag Das Beste aus Reader's Digest, Zürich, Stuttgart, Wien. ISBN 3.7166.0074.1

deutscher Übersetzung in der Reihe «Reprinted by Huber», herausgegeben von Charles Linsmayer, mit einem ausführlichen biographischen Nachwort von Barbara Traber.

Diese erste deutschsprachige Edition der wichtigsten Erzähltexte von Renfer bietet die Gelegenheit, ein Stück unbekannte Schweizer Literatur kennenzulernen.

Die jurassische Literatur gehört nicht eben zu jenen, die in der deutschsprachigen Schweiz bekannt sind. Was sich auf den einsamen Hochebenen, in den Wältern und entlang der Flüsse zwischen Bielersee und Landesgrenze abspielte, war über Jahrzehnte hinweg kaum ein Thema für die Literatur der Romandie und schon gar keines für die Leser jenseits der Sprachgrenze. Versüßen Sie Ihre Weihnachten mit diesem wirklich spannend und einführend geschriebenen Werk.

«Hannebarde» und gesammelte Erzählungen. Werner Renfer. 184 S. Mit 13 Abb. Gebunden. 36 Fr. ISBN 3-7193-1136-8. Verlag Huber Frauenfeld.